

# Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 10

10. April 2024

## ZUR INFORMATION

- Zufriedenheitsumfrage
- Phänologie
- Frühjahrsfrost
- Düngung
- Wann soll mit der Bekämpfung von Pilzkrankheiten begonnen werden?

## ZUR ERINNERUNG: ZUFRIEDENHEITSUMFRAGE

Sie haben noch eine Woche Zeit, um unseren Fragebogen zu beantworten:

DE: <https://survey.apps.vs.ch/index.php/592276?lang=de>

FR: <https://survey.apps.vs.ch/index.php/592276?lang=fr>

Frist: **17. April 2024**

Vielen Dank im Voraus für Ihre Teilnahme!



## WEINBAU

### PHÄNOLOGIE

Die aussergewöhnlich warmen Temperaturen am vergangenen Wochenende begünstigten das aktive Wachstum der Reben. Diese befinden sich derzeit zwischen den Stadien BBCH 09 «Grünpunktstadium» und BBCH 12 «zwei Blätter entfaltet». Frühreife Rebsorten und Sektoren sind möglicherweise bereits weiter fortgeschritten.

### GEFAHR VON FRÜHJAHRSFROST

Die Begrünung der Reben profitiert von der verzeichneten starken Wärme und der aufgefüllten Feldkapazität zum Saisonbeginn hin. Achten Sie darauf, die Vegetation in Lagen, die bekanntlich frostgefährdet sind, kurz zu halten, um potenzielle Gefahren und Schäden durch Frühjahrsfrost klein zu halten.

Gut zu wissen: Nach der Bodenbearbeitung oder dem Mähen/Mulchen kann die Verdunstung des Wassers aus dem bearbeiteten Teil des Bodens und dem Mähgut die Luftfeuchtigkeit erhöhen und damit die Gefahr von Frostschäden erhöhen. Aus diesem Grund wird dringend davon abgeraten, in den 2-5 Tagen vor einer Frostgefahr den Boden zu bearbeiten oder die Begrünung zu mähen oder zu mulchen. Die Anzahl Tage zwischen dem Eingriff und der Frostgefahr hängen von der Bodenfeuchtigkeit und der Höhe der Begrünung ab.

## DÜNGUNG

Jährlich dürfen maximal 50 Kilogramm Stickstoff (N) pro Hektar ausgebracht werden. Es ist wichtig, die Düngung auf einer nicht begrünter Fläche zu lokalisieren, um die Verfügbarkeit für die Rebe zu optimieren. Organischer Dünger darf noch in den nächsten Tagen unter Einhaltung der korrigierten Normen gemäss Ihrer Bodenanalysen ausgebracht werden. Bevor organische Düngemittel assimiliert werden können, müssen sie mineralisiert werden, ein Prozess, der zum Teil von den Wetterbedingungen abhängt.

Die Stickstoffdüngung mit Ammoniumnitrat sollte im Stadium von 3-5 entfaltetten Blättern und kurz vor der Hauptbedarfszeit erfolgen, um keine Stickstoffverluste durch Auswaschung zu riskieren.

Zur Erinnerung: Es ist verboten, mineralischen oder organischen Dünger in einem Abstand von weniger als 3 Meter zu Oberflächengewässern auszubringen (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV)).

## WANN SOLL MIT DER BEKÄMPFUNG VON PILZKRANKHEITEN BEGONNEN WERDEN?

### Falscher Mehltau

Angesichts der schnell fortschreitenden Phänologie und Wetterbedingungen, die das Keimen von Oosporen (Wintereier des Falschen Mehltaus) begünstigen, empfehlen wir, die Behandlungsgeräte bereitzuhalten.

Die Oosporen, die am 8. April 2024 auf dem Standort Châteauneuf kultiviert wurden, keimen bereits. Auch in anderen Regionen der Westschweiz (Changins, Aigle, Neuchâtel) ist die Oosporenkeimung erreicht.

Zur Erinnerung: Reben sind anfällig für einen Befall durch Falschen Mehltau, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. **Oosporenkeimung** erreicht
2. Reben in Vegetation: **10 cm** lange Triebe, Stadium BBCH 13-14 «3-4 Blätter entfaltet»
3. Primärinfektion
  - Splashing-Effekt: **Starkregen (3 mm/Std.) von 5 mm in 48 Stunden** bringt die Oosporen zum Keimen und verfrachtet sie vom Boden auf die Vegetation (laut Prognosemodell Agrometeo)
  - Die durchschnittliche Temperatur liegt zum Zeitpunkt des Regens bei mindestens **10-11 °C**.

Derzeit sind die Vegetationshöhe und die Bedingungen, die eine Primärinfektion hervorrufen, nicht gegeben. Die Oosporen keimen am Boden, müssen aber noch ihr Ziel, die grünen Organe der Rebe, erreichen.

Es ist gerechtfertigt, eine Behandlung in Betracht zu ziehen, wenn 10 cm lange Triebe (3-4 Blätter entfaltet) sichtbar sind.



## Interventionsstrategien

Es gibt verschiedene Strategien zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten. Je nach Wetterbedingungen, Anfälligkeit der Parzellen und Vegetationsfortschritt ist die eine oder andere Strategie vorzuziehen. Wir werden Sie über die Entwicklung auf dem Laufenden halten.

### Präventive Bekämpfung: vor der Primärinfektion

→ **Wenn die Vegetation 10 cm erreicht hat** (3-4 Blätter entfaltet): Antizipieren Sie die nächsten angekündigten starken Regenfälle (ca. 5-10 mm) und behandeln Sie **vor** den Niederschlägen. Diese Strategie sollte nur bei historisch anfällige oder sehr früh reifende Reben bevorzugt werden.

### Bekämpfung während der Inkubation: 80 % der Inkubationsphase

→ **Anzeige einer Primärinfektion: Behandeln, wenn die Inkubationsphase 80 % erreicht hat, vor** Niederschlägen und so bald wie möglich vor dem Auftreten der ersten Symptome (gelber Ölfleck). Das [Agrometeo-Modell](#) erleichtert die Planung dieser Behandlung. Dies ist die klassische Strategie für die Positionierung der ersten Behandlung gegen Falschen Mehltau.

Alle Strategien zusammen: Je nach Pflichtenheft und angekündigten Regenfällen sollten Sie bei der ersten Behandlung Kontaktmittel (Kupfer, Folpet, Myco-sin) vorziehen, ähnlich wie eine Sonnencreme, die vor dem Sonnenbad aufgetragen wird.

Zur Erinnerung: Die Vorhersagen des Agrometeo-Modells basieren auf einer Mischung aus Daten von Wettervorhersagen und gemessenen Daten. Deshalb kann das Modell bestimmte Infektionen auslösen und später wieder zurückziehen. Erst nach Tagesende ändern sich die Messwerte nicht mehr.

**Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die Bedingungen nicht gegeben, um mit der Bekämpfung von Falschem und Echtem Mehltau zu beginnen.**

Dienststelle für Landwirtschaft

